

Praktikumsbericht Dublin (04.06.2023-18.06.2023)

Wie jedes Jahr stand für die Q1 meines Gymnasiums ein zweiwöchiges Praktikum an, wobei uns die Möglichkeit geboten wurde, dieses in Dublin zu absolvieren. Da die Teilnehmerzahl begrenzt war, war meine Freude, über die Zusage für das Auslandspraktikum, äußerst groß. Ich war sehr interessiert an dem Praktikum, da es uns die Möglichkeit bot Arbeitserfahrungen im Ausland zu sammeln und viele neue Einblicke in eine andere Arbeitswelt bot.

In Begleitung von zwei unserer Lehrerinnen ging es mit insgesamt 12 SchülerInnen am 04.06.2023 los zum Flughafen Köln/Bonn und von da nach Dublin. Nach der Landung in Dublin fuhren wir mit einem Shuttle unserer Sprachschule/ Agentur zu unserem Treffpunkt, wo uns unsere Gastfamilien abholten.

Wir wurden vor unserem Praktikum bereits in 2er Gruppen auf die Gastfamilien verteilt, und so wurden meine beste Freundin und ich von unserem Gastvater abgeholt. Zuvor haben wir schon die Kontaktdaten zu unserer Gastfamilie bekommen und konnten uns so schon mit ihnen in Kontakt setzen und haben eine WhatsApp-Gruppe gegründet. Dies hat meine Nervosität um einiges gelindert.

Unser Gastvater empfing uns herzlich. Was uns jedoch überraschte war, dass er mit uns zuerst zum Supermarkt fuhr, bevor er uns zu unserem neuen Zuhause brachte. Unsere Gastfamilie wollte uns aussuchen lassen, was wir zum Abendessen und zum Frühstück essen wollten. Nach unserem kleinen Einkauf kamen wir in unserem neuen Zuhause an, in welchem uns unsere Gastmutter sehr nett empfing. Wir hatten ein sehr schönes erstes Abendessen und uns wurden viele Fragen gestellt, sowie ein paar Regeln erklärt. Dazu gehörte z.B., dass wir die Tür morgens und abends, wenn wir gingen/wieder kamen, immer abschließen sollten, da unsere Gastfamilie drei Kinder hat und der jüngste (5Jahre) nicht einfach auf die Straße gehen sollte.



Unser erster eigentlicher Praktikumstag war am Tag des Bankholidays, sodass wir freihatten. Dadurch konnten wir schon einmal ein bisschen die Stadt, sowie das Bus- und Bahnsystem kennenlernen. Dafür bekamen wir eine Visitor Leap

Card, welche es uns ermöglichte für die zwei Wochen alle öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. So bekamen wir schon viele interessante neue Eindrücke von Dublin.

Unser normaler Praktikumsalltag begann dann am Dienstag. Er bestand aus Sprachunterricht an dem Apollo Language Center und dem praktischen Arbeiten in einer Filiale des National Council for the Blind of Ireland (Charity Shop). Vormittags besuchten wir von 09:00Uhr bis 13:15Uhr die Sprachschule, in welcher wir in der ersten Woche in Kurse nach unserem Englisch Level eingeteilt waren und in der zweiten Woche zusammen zu zwölf Unterricht hatten. Nachmittags fuhr ich dann mit dem Bus zu meinem Charity-Shop zum Terenure Place, wo ich dann ab 14:30Uhr bis 17:00Uhr arbeitete. Meine Managerin führte mich am ersten Tag zuerst in das Arbeiten an der

Praktikumsbericht Dublin (04.06.2023-18.06.2023)

„Shop Front“ ein, wo mir gezeigt wurde, wie ich die Kleiderstangen sortieren musste und wie ich alles aufhängen und aufräumen sollte. In der darauffolgenden Zeit lernte ich des Weiteren die anderen beiden (später wurden es vier) freiwilligen Mitarbeiter kennen, welche ungefähr in meinem Alter waren. Mir wurden alle Bereiche der Arbeit im Charity Shop gezeigt, also von der ersten Sortierung der Kleidung, über das Bügeln und Etikettieren, bis zum Arbeiten an der Kasse. Ich machte so jeden Tag neue Erfahrungen und es wurde nie etwas langweilig. Auch hatte ich immer die Möglichkeit, mit meiner Managerin zu reden, sie war unglaublich nett und offen für alle Fragen. Eines der Dinge, welche mir meine Managerin am ersten Tag besonders zu Herzen legte, war wofür wir in dem Charity-Shop arbeiten. Dafür bekam ich eine besondere Mappe, in der ich alles dazu nachlesen konnte, u.a. wie die Einnahmen des Charity-Shops Blinden in Irland helfen und was dadurch schon alles erreicht wurde. Diese Erkenntnisse motivierten mich besonders.



Die Abende nach der Arbeit gestalteten sich unterschiedlich. Abwechselnd traf ich mich mit meinen Freunden oder auch der ganzen Gruppe in die Stadt zum Essen, oder fuhr zu meiner Gastfamilie um mit Ihnen zu Essen. Einerseits war es sehr schön Dublin am Abend noch zu genießen und die Stadt zu erkunden, nur war ich manchmal auch einfach erschöpft.

An den Wochenenden, sowie auch ein/zweimal in der Woche haben wir Ausflüge veranstaltet. Dort ging es zu Sehenswürdigkeiten, wie dem James Joyce Tower in Sandycove und dem Phoenix Park, welcher eine der größten innenstädtischen Parks ist, (etc.). Auch hatten wir zweimal die Chance mit unseren LehrerInnen in einem irischen Pub zu essen, was uns einen weiteren kleinen Eindruck in die irische Kultur gab. Ein persönliches Highlight von mir war der Ausflug nach Bray. Dort machte ich mit meinen Freunden, sowie mit meiner Gruppe den Cliff Walk, welcher ein 7 km langer Wanderweg zwischen Bray und den Greystones ist, bei dem wir entlang wunderschöner Klippen liefen und die spektakuläre Aussicht genossen.

Nach zwei Wochen ging es dann leider wieder zurück und so verabschiedeten wir uns traurig bei unseren Gastfamilien und machten uns auf den Weg zum Dublin Airport, von dem aus wir wieder nach Deutschland flogen.

Ich kann für mich persönlich sagen, dass es eine sehr gute Entscheidung war, dieses Praktikum zu machen. Ich habe viele neue Eindrücke in die Arbeitswelt in Dublin bekommen und habe viele neue bereichernde Erfahrungen gemacht. Es ist aufregend in die Berufswelt anderer Länder einzutauchen, besonders wenn man viel auf sich allein gestellt ist. Doch daraus habe ich viele wichtigen Erfahrungen gezogen und würde das Praktikum jedem weiterempfehlen, auch um das eigene Englisch praktisch im Alltag zu verbessern.